
YAMAHA
BEDIENUNGSANLEITUNG
FJR
FJR1300
5JW-28199-G1

Vorwort

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine FJR1300, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die FJR1300 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.

	**Das Ausrufezeichen bedeutet “GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!”**
	**Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.**
ACHTUNG:	**Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.**
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

GW000002

WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU04229

FJR1300
Bedienungsanleitung

1. Auflage, Oktober 2001

Printed in Japan.

GAU00009

Inhalt

⚠ Sicherheit hat Vorfahrt

GAU00021

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerläßlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputschmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

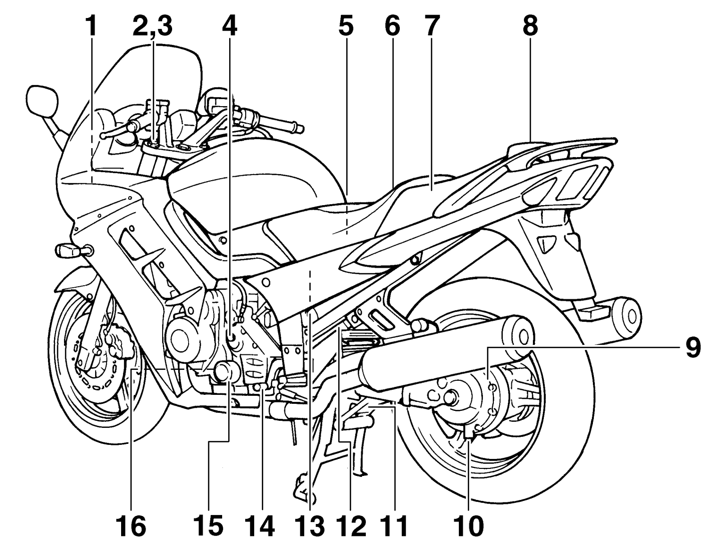
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Fahrzeugbeschreibung

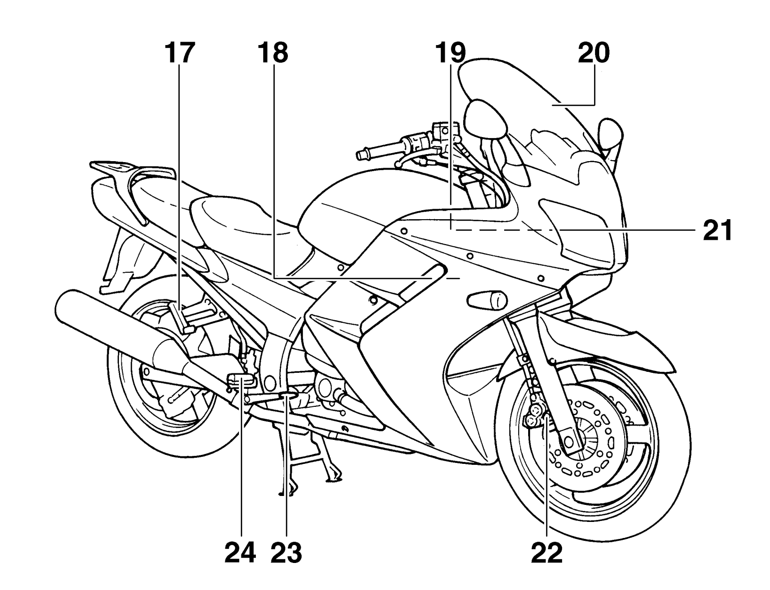
Fahrzeugbeschreibung

Linke Seitenansicht



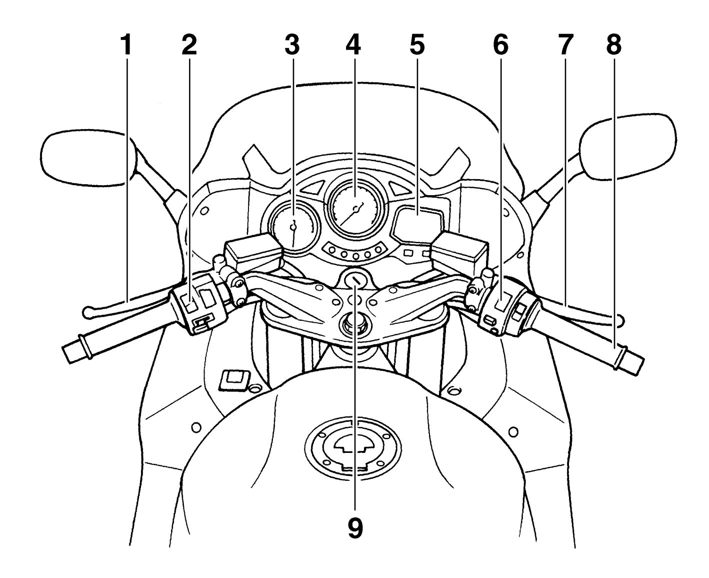
1. Sicherungskasten (Seite 6-32)
2. Einstellschraube (Federvorspannung) (Seite 3-13)
3. Einstellknopf (Zugstufen-Dämpfungskraft) (Seite 3-14)
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluß (Seite 6-9)
5. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
6. Fahrersitz (Seite 3-11)
7. Beifahrersitz (Seite 3-12)
8. Gepäckträger
9. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluß (Seite 6-12)
10. Achsantriebsöl-Ablaßschraube (Seite 6-12)
11. Einstellknopf (Zugstufen-Dämpfungskraft) (Seite 3-15)
12. Federvorspannhebel (Seite 3-15)
13. Luftfiltereinsatz (Seite 6-15)
14. Fußschalthebel (Seite 3-8)
15. Ölfilterpatrone (Seite 6-9)
16. Ölstand-Schauglas (Seite 6-9)

Rechte Seitenansicht



17. Beifahrer-Fußraste
18. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)
19. Batterie (Seite 6-31)
20. Windschutzscheibe
21. Hauptsicherung und einspritzanlagensicherung (Seite 6-32, 6-33)
22. Einstellschraube (Druckstufen-Dämpfungskraft) (Seite 3-14)
23. Fußbremshebel (Seite 3-9)
24. Fahrer-Fußraste

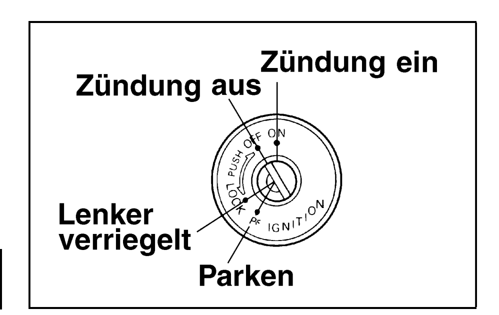
Bedienungselemente, Instrumente



1. Kupplungshebel	(Seite 3-7)
2. Lenkerarmaturen links	(Seite 3-5)
3. Drehzahlmesser	(Seite 3-3)
4. Geschwindigkeitsmesser	(Seite 3-3)
5. Multifunktions-Display	(Seite 3-4)
6. Lenkerarmaturen rechts	(Seite 3-6)
7. Handbremshebel	(Seite 3-8)
8. Gasdrehgriff	(Seite 6-17)
9. Zünd-/Lenkschloß	(Seite 3-1)

GAU00027

3



GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

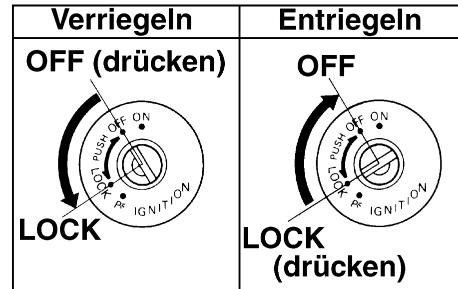
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.



GAU00041

LOCK

Der Lenker ist verriegelt, und alle Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position “OFF” hineindrücken und auf “LOCK” drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in das Schloß stecken, dann hineindrücken und auf “OFF” drehen.

1. Drücken.
2. Drehen.

GW000016

⚠ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf “OFF” oder “LOCK” drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

GAU01574

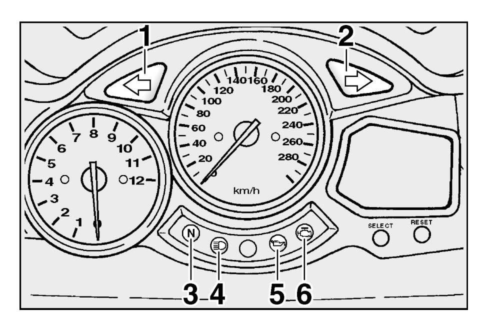
P⋞ (Parken)

Zuerst den Lenker verriegeln und dann den Zündschlüssel auf "P⋞" drehen.
Der Lenker ist verriegelt, und die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

GCA00043

ACHTUNG:

Bei einer langen Standzeit in dieser Zündschloßstellung kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.



1. Blinker-Kontrolleuchte links "⇦"
2. Blinker-Kontrolleuchte rechts "⇨"
3. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
4. Fernlicht-Kontrolleuchte "≣D"
5. Ölstand-Warnleuchte "🛢"
6. Motorstörungs-Warnleuchte "⚙"

GAU03034

Warn- und Kontrolleuchten

GAU04121

Blinker-Kontrolleuchten "⇦" und "⇨"

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU00061

Leerlauf-Kontrolleuchte "N"

Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte "≣D"

Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU04301

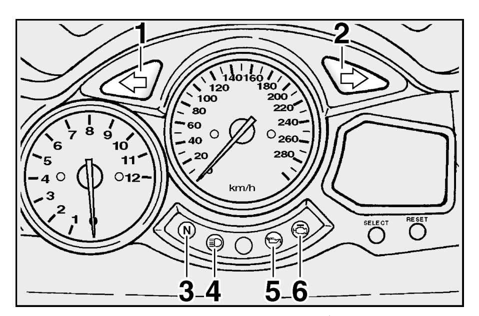
Ölstand-Warnleuchte "🛢"

Die Warnleuchte brennt bei zu niedrigem Motorölstand, um den Fahrer zu warnen.
Der Stromkreis der Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen.
2. Brennt die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang auf und erlischt dann, den Stromkreis vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

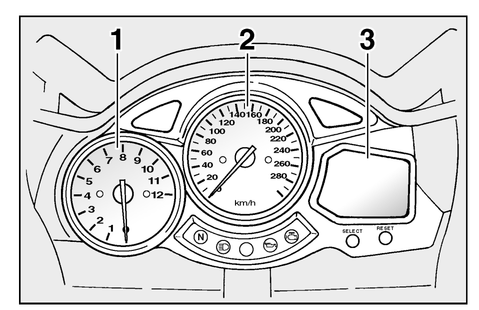


1. Blinker-Kontrolleuchte links “ ⇦ ”
2. Blinker-Kontrolleuchte rechts “ ⇨ ”
3. Leerlauf-Kontrolleuchte “N”
4. Fernlicht-Kontrolleuchte “≣D”
5. Ölstand-Warnleuchte “ ”
6. Motorstörungs-Warnleuchte “ ”

GAU04505

Motorstörungs-Warnleuchte “ ”

Falls Störungen in einem der Stromkreise des Motors auftreten, brennt oder blinkt die Warnleuchte. In diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung des Motorrads vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
Die Funktion der Warnleuchte kann durch Stellen des Zündschlüssels auf “ON” geprüft werden. Brennt die Warnleuchte nicht auf, den Stromkreis vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

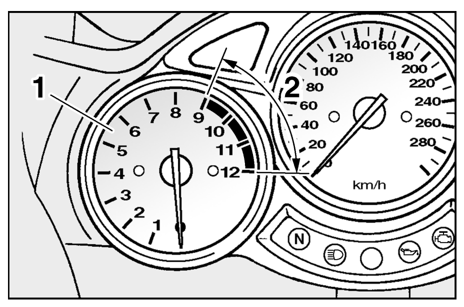


1. Drehzahlmesser
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Multifunktions-Display

GAU04031

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00101

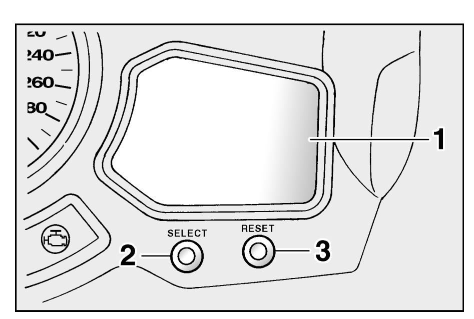
Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

ACHTUNG:

Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 9.000 U/min



1. Multifunktions-Display
2. Wahlknopf “SELECT”
3. Rückstellknopf “RESET”

GAU04095

Multifunktions-Display

Das Multifunktions-Display umfaßt folgendes:

- eine Tankanzeige
- eine Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige
- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- einen Reservekilometerzähler
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- eine Uhr

Kilometerzähler-Betriebsarten

Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart “ODO” (odometer) sowie den Tageskilometerzähler-Betriebsarten “TRIP” umgeschaltet werden:
ODO → TRIP (oben) → TRIP (unten) → ODO

Sobald der Kraftstoffvorrat auf ca. 5 L sinkt, wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart “TRIP F” um. Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Anbrechen der Kraftstoff-Reserve zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in folgender Reihenfolge zwischen den Betriebsarten umgeschaltet werden:
TRIP F → TRIP (oben) → TRIP (unten) → ODO → TRIP F

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, die gewünschte Betriebsart mit dem Wahlknopf “SELECT” wählen und dann den Rückstellknopf “RESET” mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald das Motorrad nach dem Tanken 5 km lang gefahren worden ist.

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Motorrad ist mit einer Einrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.
Falls Störungen in einem dieser Stromkreise auftreten, zeigt die Uhr einen zweistelligen Fehlerkode (beispielsweise 11, 12 oder 13) an.
Falls die Uhr einen solchen Fehlerkode anzeigt, diesen notieren und das Motorrad von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GCA00100

ACHTUNG:

Um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden, die Überprüfung durch den YAMAHA-Händler in diesen Fällen nicht unnötig verzögern.

Uhr

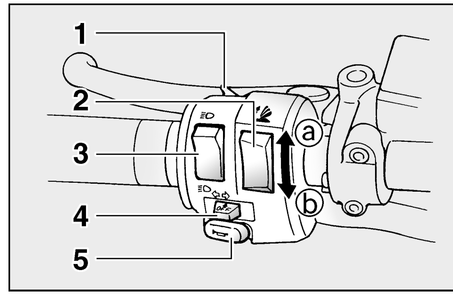
Zum Stellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf “SELECT” und den Rückstellknopf “RESET” gemeinsam mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf “RESET” einstellen.
3. Den Wahlknopf “SELECT” drücken, um die Minutenanzeige aufzurufen.
4. Die Minuten mit dem Rückstellknopf “RESET” einstellen.
5. Den Wahlknopf “SELECT” drücken, um die Uhr zu starten.

GAU00109

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.



1. Lichthupenschalter “≣D”
2. Windschutzscheiben-Einstellschalter “⟋”
3. Abblendschalter “≣D / ≣D”
4. Blinkerschalter “⇦ / ⇨”
5. Hupenschalter “📯”

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00119

Lichthupenschalter “≣D”

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU03888

Abblendschalter “≣D / ≣D”

Zum Einschalten des Fernlichts auf “≣D”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “≣D” stellen.

GAU04077

Windschutzscheiben-Einstellschalter “ ”
Zum Anheben der Windschutzscheibe den Schalter nach ⓐ drücken. Zum Senken der Windschutzscheibe den Schalter nach ⓑ drücken.

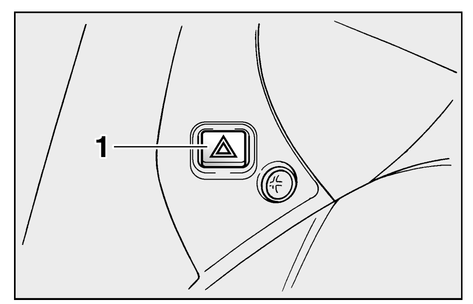
HINWEIS:
Nach Abstellen des Motors geht die Windschutzscheibe automatisch in die niedrigste Lage.

GAU03889

Blinkerschalter “ ⇦/⇨ ”
Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ ⇨ ” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ ⇦ ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter “ ”
Dieser Schalter löst die Hupe aus.



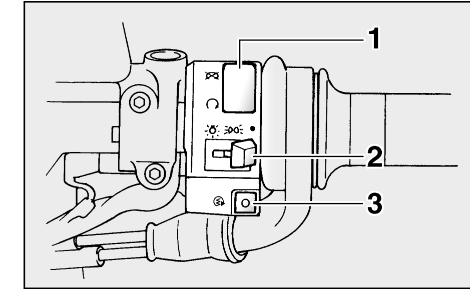
1. Warnblinkschalter “ ⚠ ”

GAU03826

Warnblinkschalter “ ⚠ ”
Wenn dieser Schalter in den Zündschlüsselstellungen “ON” oder “ P ” betätigt wird, blinken alle Blinker gleichzeitig.
Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

GC000006

ACHTUNG:
Durch übermäßigen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie, was zu Startproblemen führen kann.



1. Motorstoppschalter “ / ”
2. Lichtschalter “ / / ● ”
3. Starterschalter “ ”

GAU03890

Motorstoppschalter “ / ”
Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorrads). Der Motor kann nur in Schalterstellung “ ” laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf “ ” stellen.

GAU03898

Lichtschalter “ -☼- / ≡D D≡ / ● ”

In der Position “ -☼- ” sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. In der Position “ ≡D D≡ ” sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. Den Schalter auf “ ● ” stellen, um sämtliche Lichter auszuschalten.

GAU00143

Starterschalter “ ⊛ ”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

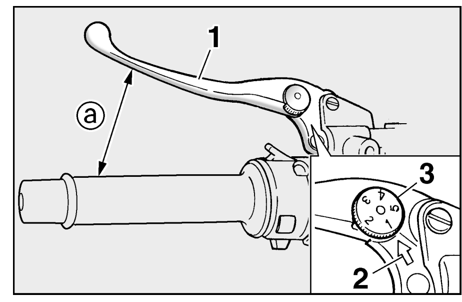
ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU00153

Kupplungshebel

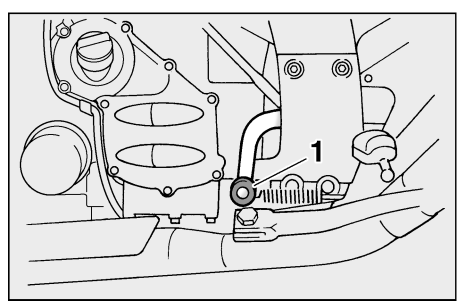
Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.



1. Kupplungshebel
2. Pfeilmarkierung
3. Einstellrad (Kupplungshebel-Spiel)
a. Abstand Kupplungshebel–Lenkergriff

Der Abstand des Kupplungshebels zum Lenkergriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorn drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter. Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems siehe Seite 3-19.



1. Fußschalthebel

GAU00157

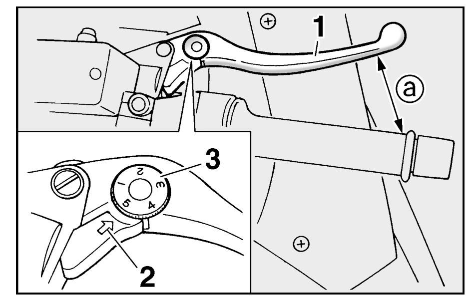
Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

GAU00161

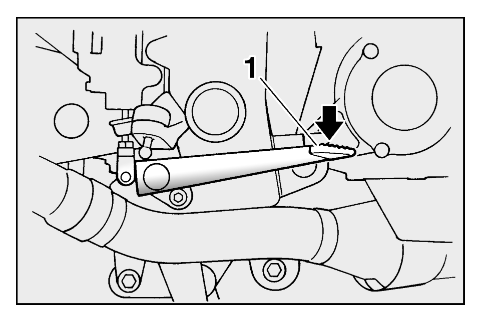
Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



1. Handbremshebel
2. Pfeilmarkierung
3. Einstellrad (Handbremshebel-Spiel)
a. Abstand Handbremshebel–Gasdrehgriff

Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorn drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.

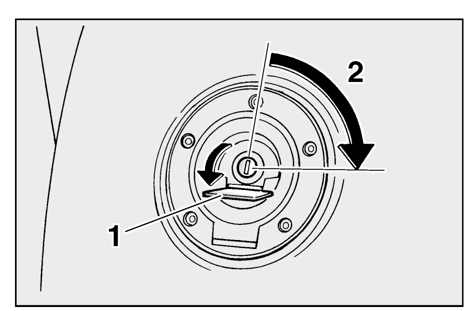


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste.



1. Schloßabdeckung
2. Aufschließen.

GAU04068

Kraftstoff-Tankverschluß

Öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel abziehen und dann die Schloßabdeckung schließen.

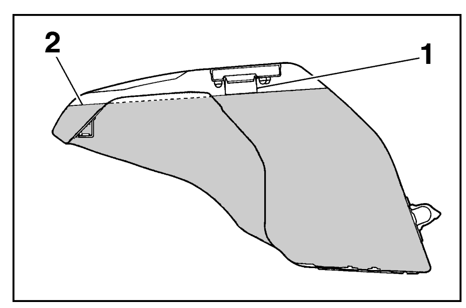
HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA00025

WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU03753

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen weichen Lappen abwischen.

GAU04284

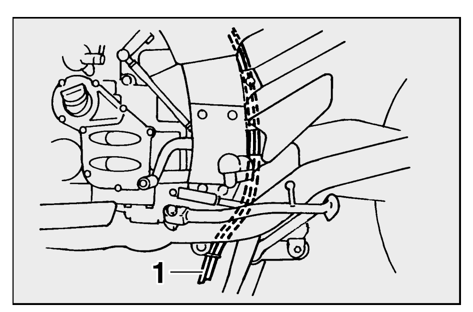
Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
25 L
Davon Reserve
ca. 5 L

GCA00104

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

GAU02955

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

GAU01084

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator ausgerüstet.

GW000128

⚠ WARNUNG

Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

GC000114

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)**
- **Das warmgefahrene Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht (z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen).**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

1. Sitzbankschloß
2. Aufschließen.

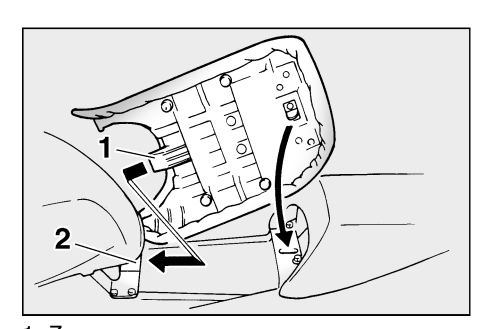
GAU03945

Sitzbank

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

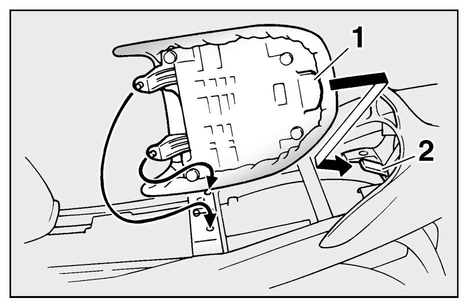
1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.
2. Den Fahrersitz abziehen.



1. Zunge
2. Sitzhalterung

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite nach unten drücken, so daß er einrastet.
2. Den Schlüssel abziehen.



1. Aufnahme
2. Sitzhalterung

Beifahrersitz

Abnehmen

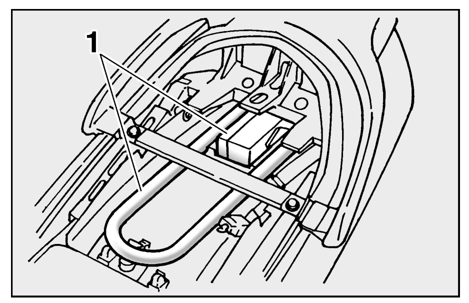
1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Den Beifahrersitz nach oben abziehen.

Montieren

1. Die Aufnahme an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, auf die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken.
2. Den Fahrersitz montieren.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Bügelschloß

GAU04292

Ablagefach

Im Ablagefach kann ein als Sonderzubehör erhältliches Original-Bügelschloß von YAMAHA untergebracht werden. Stets sicherstellen, daß das Bügelschloß gut im Ablagefach festgeschnallt ist. Damit die Befestigungsgummis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.
Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugwäsche darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

3

GAU03949

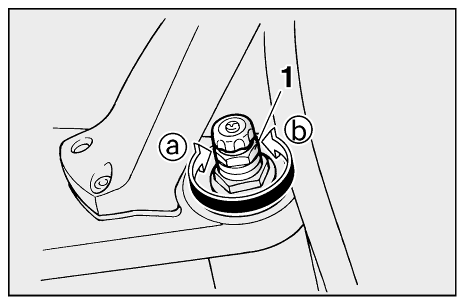
Teleskopgabel einstellen

An der Teleskopgabel können Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung folgendermaßen eingestellt werden.

GW000035



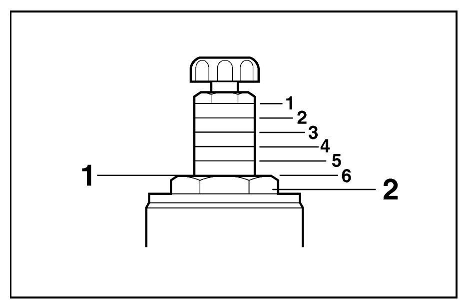
Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschraube an beiden Gabelholmen nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben nach ⓑ drehen.

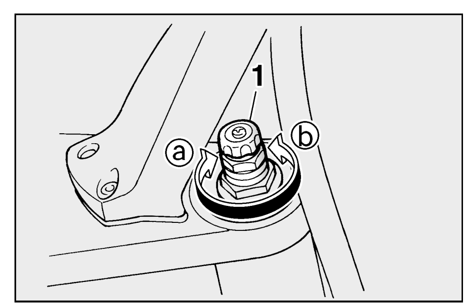


1. Einstellung hier ablesen
2. Gabel-Abdeckschraube

HINWEIS:

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muß mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.

	Einstellung
Minimal (weich)	6
Normal	3
Maximal (hart)	1



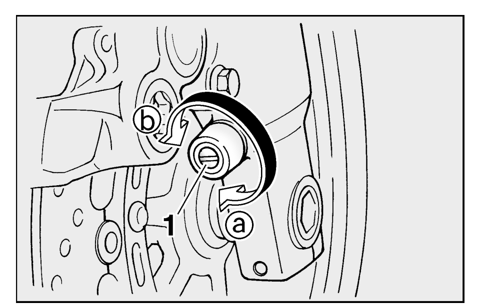
1. Einstellknopf (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufen-Dämpfungskraft (Dämpfung härter) den Einstellknopf an beiden Gabelholmen nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Zugstufen-Dämpfungskraft (Dämpfung weicher) beide Einstellknöpfe nach ⓑ drehen.

Minimal (weich)	17 Rasten nach ⓑ*
Normal	12 Rasten nach ⓑ*
Maximal (hart)	1 Raste nach ⓑ*

*mit völlig nach ⓐ gedrehtem Einstellknopf



1. Einstellschraube (Druckstufen-Dämpfungskraft)

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufen-Dämpfungskraft (Dämpfung härter) die Einstellschraube an beiden Gabelholmen nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Druckstufen-Dämpfungskraft (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben nach ⓑ drehen.

Minimal (weich)	21 Rasten nach ⓑ*
Normal	12 Rasten nach ⓑ*
Maximal (hart)	1 Raste nach ⓑ*

*mit völlig nach ⓐ gedrehter Einstellschraube

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

HINWEIS:

Da ab Werk zwischen einzelnen Einstellmechanismen kleine Unterschiede in der Anzahl Positionen zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung auftreten können, weichen die obigen Angaben eventuell leicht von Ihrem Modell ab und sollten deshalb lediglich als Richtwerte verstanden werden. Ungeachtet der effektiven Anzahl Positionen erstreckt sich jedoch jeweils der gesamte Einstellbereich zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung eines Mechanismus. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GAU03950

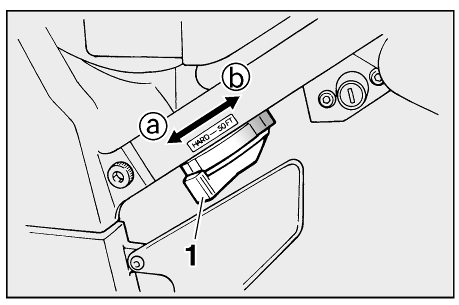
Federbein einstellen

Am Hinterradfederbein können Federvorspannung und Dämpfung folgendermaßen eingestellt werden.

GC000015

ACHTUNG:

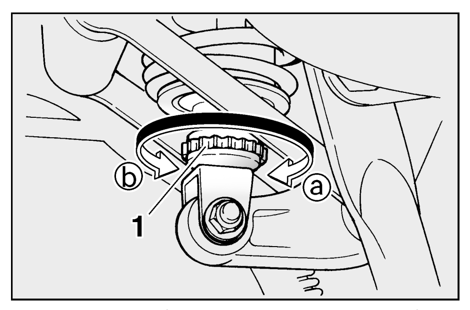
Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.



1. Hebel (Federvorspannung)
a. Stellung “HARD” (hart)
b. Stellung “SOFT” (weich)

Federvorspannung

Den Federvorspannhebel bei Solobetrieb auf “SOFT” und bei Soziusbetrieb auf “HARD” stellen.



1. Einstellknopf (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufen-Dämpfungskraft (Dämpfung härter) den Einstellknopf nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Zugstufen-Dämpfungskraft (Dämpfung weicher) den Einstellknopf nach ⓑ drehen.

Minimal (weich)	20 Rasten nach ⓑ*
Normal	10 Rasten nach ⓑ*
Maximal (hart)	3 Rasten nach ⓑ*

*mit völlig nach ⓐ gedrehtem Einstellknopf

GAU00315

⚠ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- **Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.**
- **Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.**
- **Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfwirkung.**
- **Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.**

GAU04075

Fahrwerk abstimmen

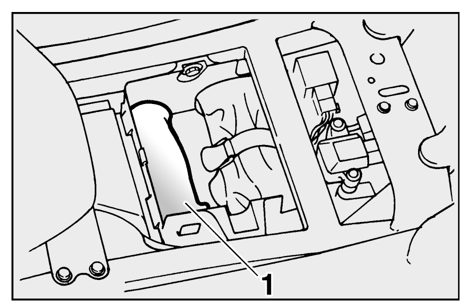
Die Feder- und Dämpferelemente der Teleskopgabel und des Federbeins sollten entsprechend folgender Tabelle aufeinander abgestimmt werden.

Beladungszustand	**Teleskopgabel-Einstellung**			**Federbein-Einstellung**	
	Federvorspannung	Druckstufen-dämpfung	Zugstufen-dämpfung	Federvorspannung	Zugstufen-dämpfung
Solo	3	12	12	SOFT (weich)	10
Mit Sozius oder Gepäck	3	12	8–10	HARD (hart)	6–8

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.



1. Plastikbeutel mit Schlössern

GAU04043

Seitenkoffer- und Topcase-Schlösser

Es befinden sich drei Schlösser in einem Plastikbeutel neben dem Bordwerkzeug. Wenn die Originalschlösser von Seitenkoffer und Topcase (als Sonderzubehör beim YAMAHA-Händler erhältlich) gegen diese Schlösser ausgetauscht werden, können Seitenkoffer und Topcase mit dem Zündschlüssel auf- und zugeschlossen werden.

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein wesentlicher Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, dessen Funktionsweise am Ende dieses Kapitels beschrieben wird.

GW000044

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. instand setzen lassen.

GAU03741

Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

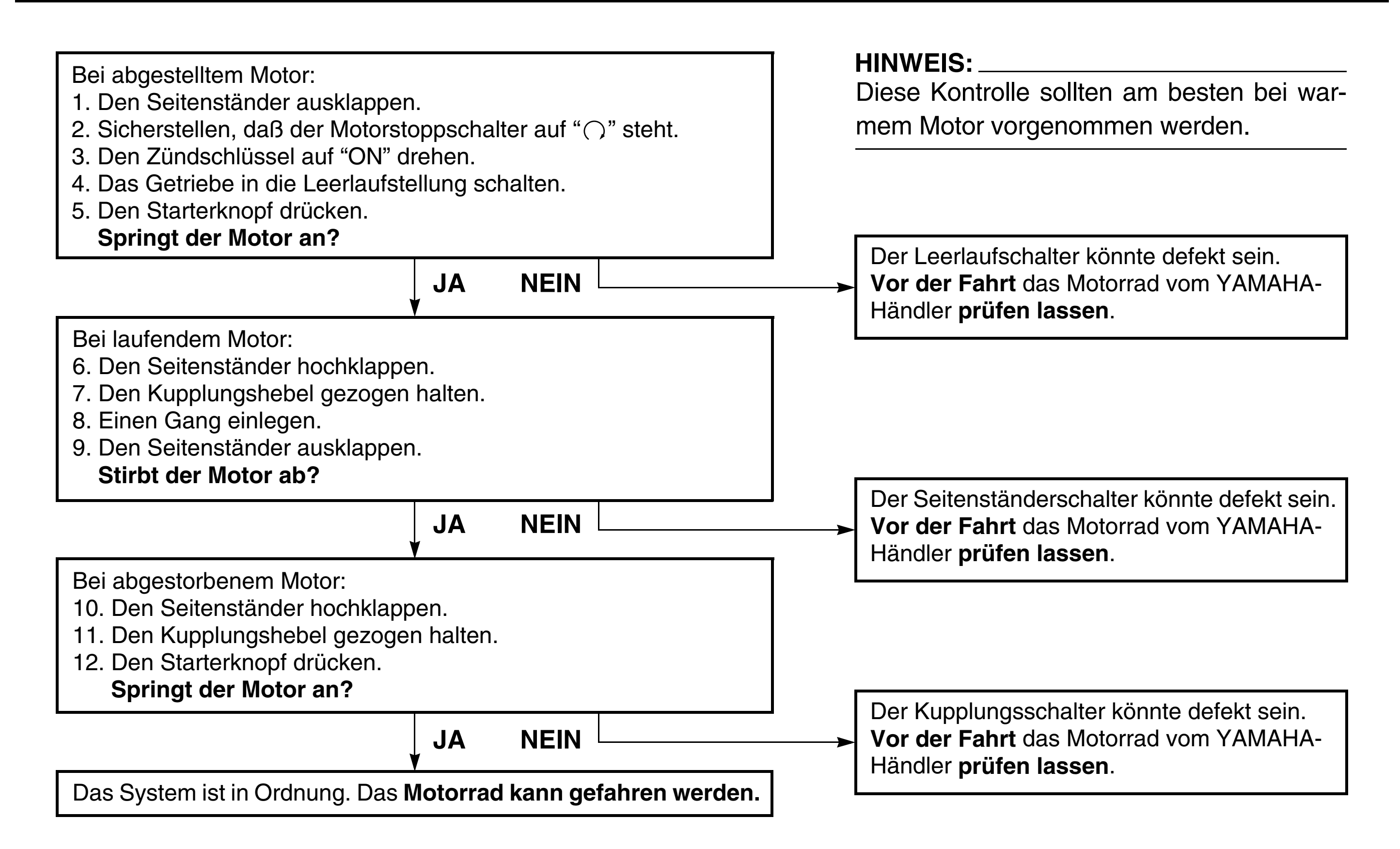
- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GW000046

⚠ WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**



HINWEIS:
Diese Kontrolle sollten am besten bei warmem Motor vorgenommen werden.

3

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU01114

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU03439

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Gegebenenfalls tanken. • Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.	3-10
Motoröl	• Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. • Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Motor auf Undichtigkeit prüfen.	6-9
Achsantriebsöl	• Achsantrieb auf Undichtigkeit prüfen.	6-12
Kühlflüssigkeit	• Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.	6-13–6-14
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	6-22–6-24
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	6-21–6-24

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Kupplung	• Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	6-21, 6-24
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gaszugspiel prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler Gaszugspiel einstellen sowie Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren lassen.	6-17, 6-25
Seilzüge	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-25
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung prüfen. • Profiltiefe kontrollieren. • Reifenluftdruck prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	6-17–6-20
Fußbrems- und -schalthebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.	6-26
Handbrems- und Kupplungshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.	6-27
Haupt- und Seitenständer	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Klappmechanismen schmieren.	6-27–6-28
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen.	–
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	–
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.	3-18

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU00372

GAU00373

⚠ WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.**

GAU03951

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Bei eingelegtem Gang ist der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen.

GW000054

⚠ WARNUNG

- **Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-20.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!**

1. Den Zündschlüssel auf “ON” und den Motorstoppschalter auf “ ” stellen.

GCA00083

ACHTUNG:

Die Ölstand- und Motorstörungs-Warnleuchten sollten kurz aufleuchten und dann erlöschen. Anderenfalls die Schritte in den entsprechenden Abschnitten zur Warnleuchten-Stromkreisprüfung auf Seite 3-2f. ausführen.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise brennen; anderenfalls den Stromkreis vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

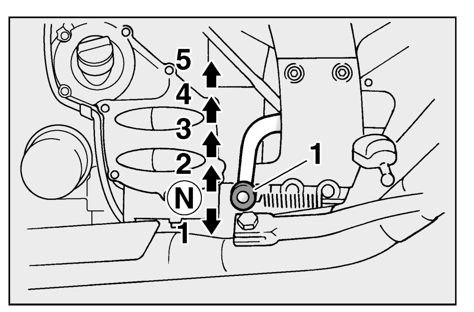
HINWEIS:
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als zehn Sekunden) betätigt werden.

GCA00045

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS:
Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



1. Fußschalthebel
N. Leerlaufstellung

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.
Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

HINWEIS:
Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- **Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.**
- **Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

GAU02941

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 4. in den 2. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

GAU03952

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU01128

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU04032*

0–1.000 km
Dauerdrehzahlen über 5.000 U/min vermeiden.

1.000–1.600 km
Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.

GC000056*

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter sowie das Achsantriebsöl wechseln.

Nach 1.600 km
Das Fahrzeug kann voll ausgefahren werden.

GC000053

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

GAU00461

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

⚠ WARNUNG

- **Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GC000062

ACHTUNG:

Das warmgefahrene Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

GAU00462

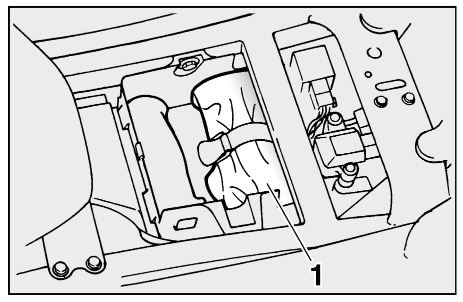
GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich.
Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

GW000060

WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese einem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU03711

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz; siehe dazu Seite 3-11.
Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

WARNUNG

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

GAU03685

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.**
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle ab 10.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	10	20	30	40	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2		**Zündkerzen**	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen.		√		√		
			• Erneuern.			√		√	
3	*	**Ventilspiel**	• Kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40.000 km					
4		**Luftfiltereinsatz**	• Reinigen.		√		√		
			• Erneuern.			√		√	
5	*	**Kupplung**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	
6	*	**Vorderradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
7	*	**Hinterradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
8	*	**Bremsschläuche**	• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
			• Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	Alle 4 Jahre					
9	*	**Räder**	• Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	

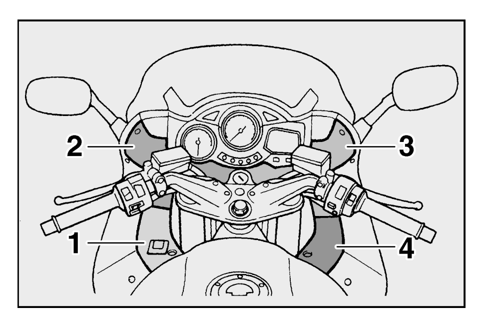
Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	10	20	30	40	
10	*	**Reifen**	• Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	√
11	*	**Radlager**	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
12	*	**Schwingenlager**	• Funktion und Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50.000 km					
13	*	**Lenkkopflager**	• Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20.000 km					
14	*	**Schraubverbindungen am Fahrwerk**	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
15		**Haupt- und Seitenständer-Klappmechanismen**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
16	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
17	*	**Teleskopgabel**	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
18	*	**Federbein**	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
19	*	**Umlenkhebel- und Übertragungshebel-Drehpunkte**	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.			√		√	
20	*	**Einspritzanlage**	• Leerlaufdrehzahl und Synchronisation prüfen.	√	√	√	√	√	√
21		**Motoröl**	• Wechseln. • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	√
22		**Ölfilterpatrone**	• Erneuern.	√		√		√	
23	*	**Kühlsystem**	• Flüssigkeitsstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
24		**Achsantriebsöl**	• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen. • Wechseln	√	√	√	√	√	
25	*	**Bremslichtschalter vorn und hinten**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	10	20	30	40	
26		**Bewegliche Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	*	**Gaszug und -drehgriff**	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls Gaszugspiel einstellen. • Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
28	*	**Krümmer-Schalldämpfer-Verbindung**	• Schlauchschelle auf festen Sitz prüfen.	√	√	√	√	√	
29	*	**Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

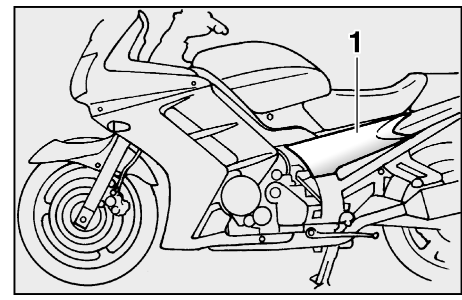
GAU04408

HINWEIS:

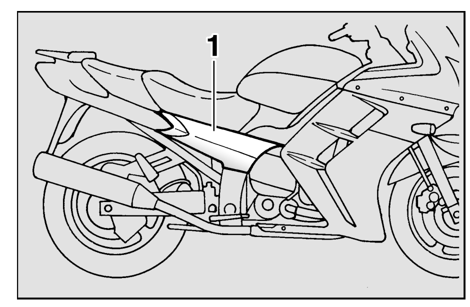
- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zu den Brems-/Kupplungsanlagen und -flüssigkeiten:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile der Hauptbremszylinder und Bremssattel sowie der Kupplungsgeber- und -nehmerzylinder erneuern und die Flüssigkeit wechseln.
  - Die Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B
3. Abdeckung C
4. Abdeckung D




1. Abdeckung E

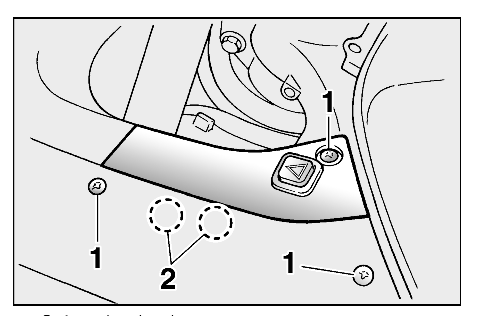


1. Abdeckung F

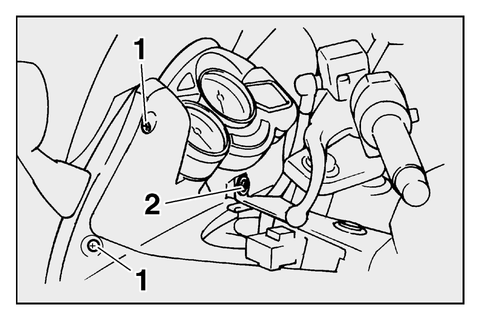
GAU01122

Abdeckungen abnehmen und montieren

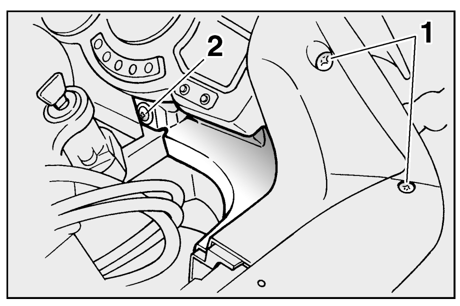
Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Schraube (× 3)
2. Schnellverschlußschraube (× 2)



1. Schraube (× 2)
2. Schnellverschlußschraube



1. Schraube (× 2)
2. Schnellverschlußschraube

GAU04061

Abdeckung A

Abnehmen

Die Abdeckung (Schrauben und Schnellverschlußschrauben) losschrauben und dann abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben sowie die Schnellverschlußschrauben montieren.

GAU04062

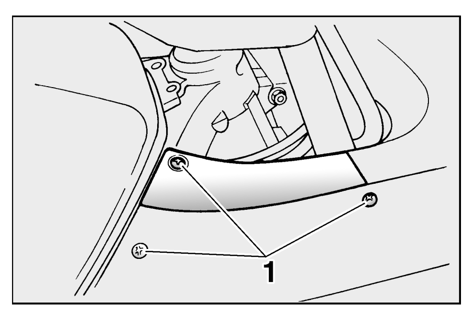
Abdeckungen B und C

Abdeckung abnehmen

1. Zum Abnehmen der Abdeckung B die Abdeckung A abnehmen. Zum Abnehmen der Abdeckung C die Abdekkung D abnehmen.
2. Die Schnellverschlußschraube lokkern und die Schrauben lösen; anschließend die Abdeckung abnehmen.

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlußschrauben festziehen sowie die Schrauben montieren.
2. Nach Montieren der Abdeckung B die Abdeckung A montieren. Nach Montieren der Abdeckung C die Abdekkung D montieren.



1. Schraube (× 3)

GAU01315

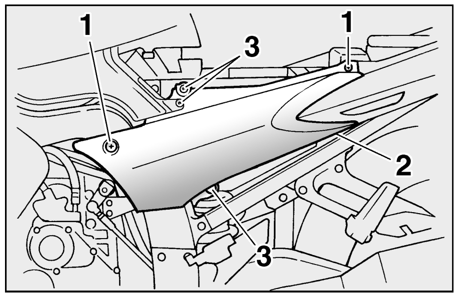
Abdeckung D

Abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.

Montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Schraube (× 2)
2. Schnellverschlußschraube
3. Schnellverschluß (× 3)

GAU04506

Abdeckungen E und F

Abdeckung abnehmen

1. Die Sitzbank abnehmen; siehe dazu Seite 3-11.
2. Die Schrauben, die Schnellverschlußschraube sowie die Schnellverschlüsse lösen und dann die Abdeckung abnehmen.

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen; anschließend den Schnellverschluß sowie die Schnellverschlußschrauben festziehen und die Schrauben montieren.
2. Die Sitzbank montieren.

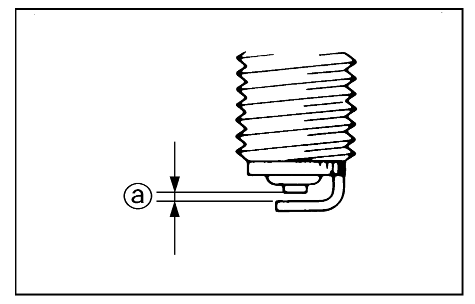
GAU01880

Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) herausgenommen und geprüft werden. (Diese Arbeit am besten dem YAMAHA-Händler überlassen.) Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Empfohlene Zündkerze CR8E (NGK) oder U24ESR-N (DENSO)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand 0,7–0,8 mm

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment Zündkerze 12,5 Nm (1,25 m·kgf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GAU04465

Motoröl und Ölfilter

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

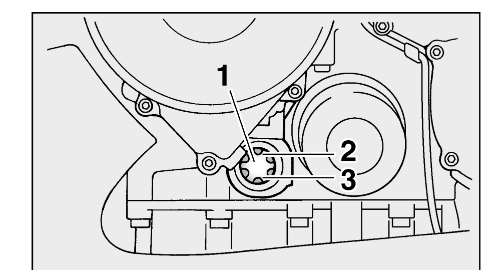
Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.



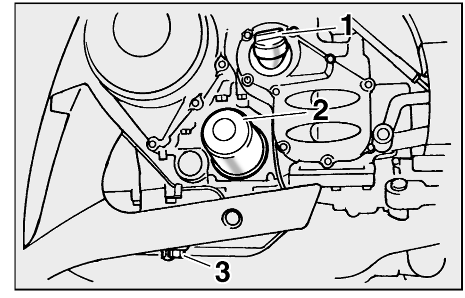
1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluß
2. Ölfilterpatrone
3. Motoröl-Ablaßschraube

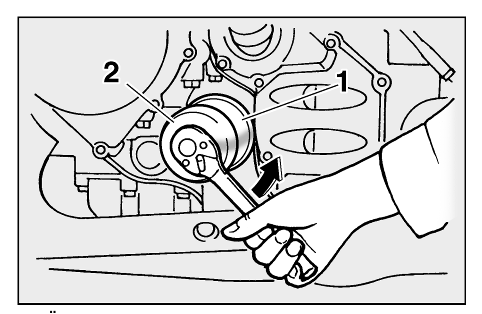
Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.
3. Den Einfüllschraubverschluß sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.

HINWEIS:

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

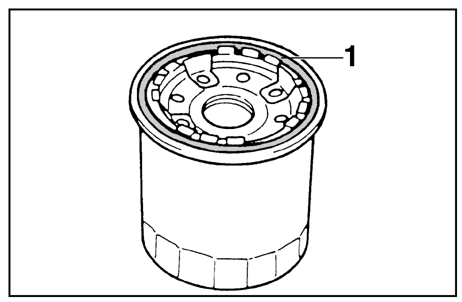
6



1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

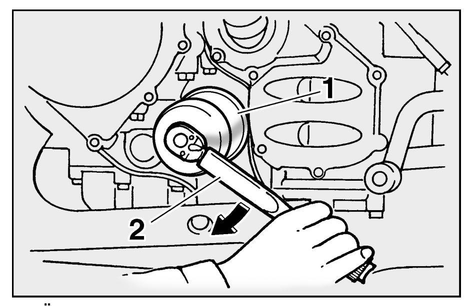
HINWEIS:
Ölfilterschlüssel sind beim YAMAHA-Händler erhältlich.



1. O-Ring

5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

HINWEIS:
Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.



1. Ölfilterpatrone
2. Drehmomentschlüssel

6. Die neue Ölfilterpatrone mit dem Ölfilterschlüssel einschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Ölfilterpatrone
17 Nm (1,7 m·kgf)

7. Die Motoröl-Ablaßschraube montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablaßschraube
43 Nm (4,3 m·kgf)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge
Ölwechsel ohne Filterwechsel
3,8 L
Ölwechsel mit Filterwechsel
4 L
Gesamtmenge (Motor trocken)
4,9 L

GCA00105

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen. Öle mit einer Dieselspezifikation “.../CD” oder höherwertig nicht verwenden. Auch Öle der Klasse “ENERGY CONSERVING II” oder höherwertige Öle nicht verwenden.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:
Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

GC000067

ACHTUNG:

Falls die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterbrennt, den Motor sofort abstellen und von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

10. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

GAU04067

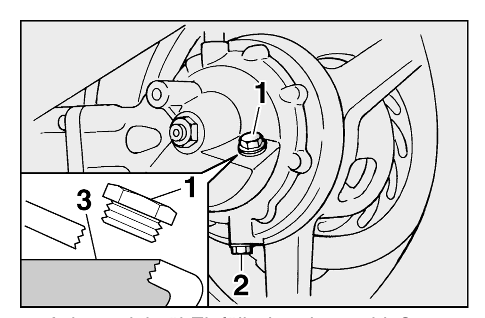
Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Undichtigkeit geprüft werden und das Fahrzeug ggf. vom YAMAHA-Händler überprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) das Achsantriebsöl gewechselt werden.

GW000066

WARNUNG

- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluß
2. Achsantriebsöl-Ablaßschraube
3. Korrekter Ölstand

Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

- Der Achsantriebsölstand sollte bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Einfüllschraubverschluß herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.

3. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen.
2. Den Einfüllschraubverschluß sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Achsantriebsöl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablaßschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment
Achsantriebsöl-Ablaßschraube 23 Nm (2,3 m·kgf)

4. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung einfüllen.

Empfohlene Ölsorte Achsantriebsöl (Bestell-Nr. 9079E-SH001-00) Füllmenge 0,2 L

5. Den Einfüllschraubverschluß montieren und festziehen.
6. Das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

GAU04508

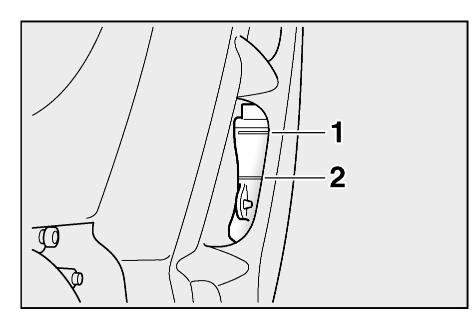
Kühlflüssigkeitsstand prüfen

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn folgendermaßen geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) die Kühlflüssigkeit gewechselt werden.

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



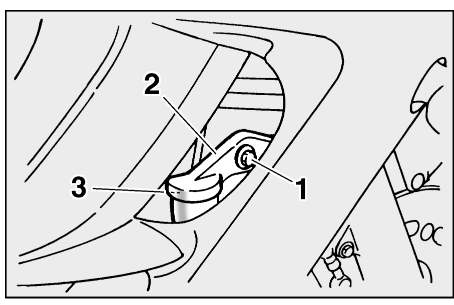
1. Maximalstand
2. Minimalstand

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter prüfen.

HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

6



1. Schraube
2. Abdeckung
3. Ausgleichsbehälterdeckel

3. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, die Ausgleichsbehälterdeckel-Abdekkung losschrauben und dann öffnen; anschließend den Behälterdeckel öffnen.
4. Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel schließen; anschließend die Behälterdeckel-Abdeckung schließen und festschrauben.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen 0,25 L

GC000080

ACHTUNG:

- **Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden ausgesetzt ist.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

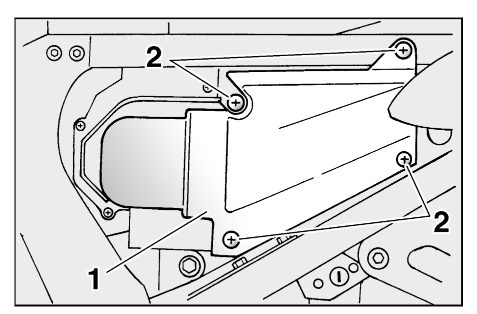
GW000067

⚠ WARNUNG

Den Kühlerverschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor aufdrehen.

HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-37 befolgen.



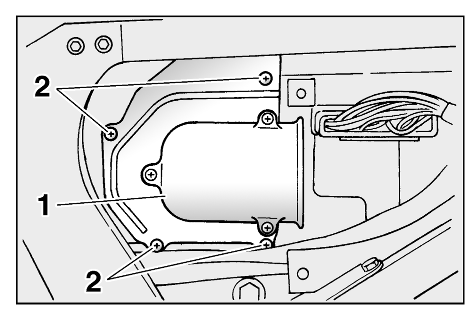
1. Luftfang
2. Schnellverschlußschraube (× 4)

GAU04509*

Luftfiltereinsatz reinigen

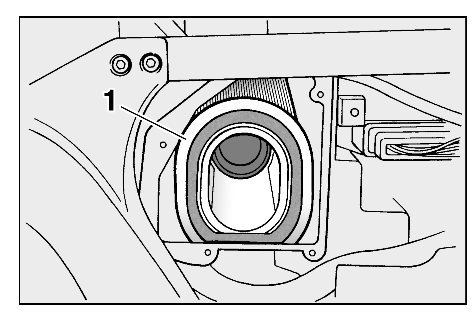
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Die Abdeckung E abnehmen; siehe dazu Seite 6-7.
2. Den Luftfang durch Lösen der Schnellverschlußschrauben abnehmen.



1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (× 4)

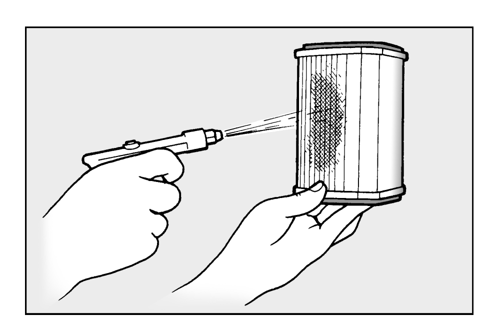
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltereinsatz

4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

6



5. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den gröbsten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.
6. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GC000082*

ACHTUNG:

- **Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.**

7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
8. Den Luftfang montieren; dazu die Schnellverschlußschrauben montieren.
9. Die Abdeckung montieren.

GAU04033

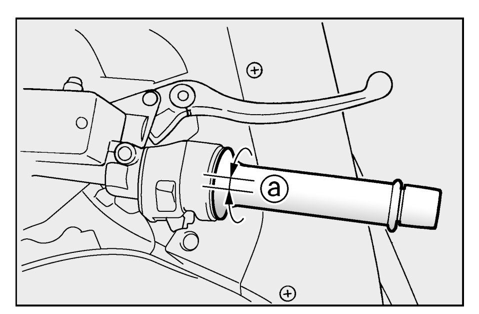
Leerlaufdrehzahl prüfen

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) folgendermaßen geprüft und ggf. Vom YAMAHA-Händler eingestellt werden.
Den Motor anlassen und warmfahren.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Leerlaufdrehzahl 1.000–1.100 U/min



a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) vom YAMAHA-Händler geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU00658

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

GW000082

WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.**

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
90 kg–Maximum	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)	290 kPa (2,90 kgf/cm^2, 2,90 bar)
Hochgeschwin-digkeitsfahrt	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)	290 kPa (2,90 kgf/cm^2, 2,90 bar)

Max. Gesamtzuladung*	208 kg

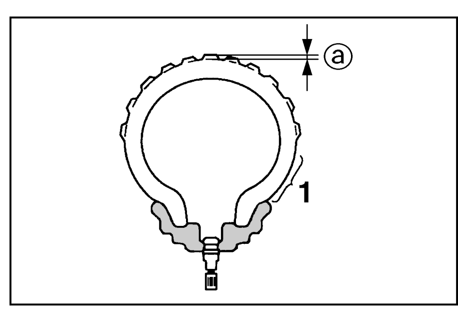
*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA00012

WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflußt, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.**
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**



1. Reifenflanke
a. Reifenprofiltiefe

Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm

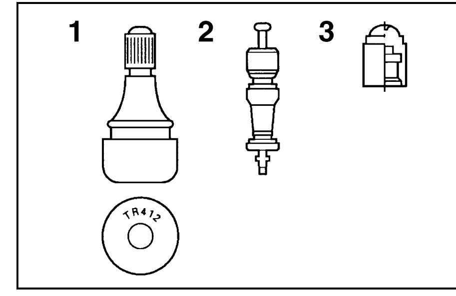
HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GW000079

WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**



1. Reifenventil
2. Reifenventilstift
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Reifenausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

GW000080

WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.**
- **Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.**

- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.**
- **Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen. Nur Originalersatzteile von YAMAHA oder gleichwertige Teile verwenden.**

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Metzeler	120/70 ZR17 (58W)	MEZ4J FRONT
	120/70 ZR17 M/C (58W)	
Bridgestone	120/70 ZR17 (58W)	BT020FN
	120/70 ZR17 M/C (58W)	

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Metzeler	180/55 ZR17 (73W)	MEZ4J
	180/55 ZR17 M/C (73W)	
Bridgestone	180/55 ZR17 (73W)	BT020RN
	180/55 ZR17 M/C (73W)	

Vorn und hinten	
Reifenventil	TR412
Ventilstift	#9000A (Original)

GAU00684

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- **Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.**
- **Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.**
- **Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.**
- **Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.**

GAU03773

Räder

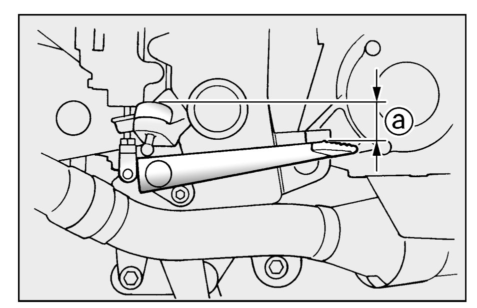
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU00695

Kupplungshebel-Spiel

Dieses Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings muß regelmäßig das System auf Dichtheit und der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter geprüft werden. Wenn der Kupplungshebel zuviel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft, befindet sich möglicherweise Luft im System, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muß. Gegebenenfalls die Kupplung vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.



a. Abstand Fußbremshebel–Fußraste

GAU00712

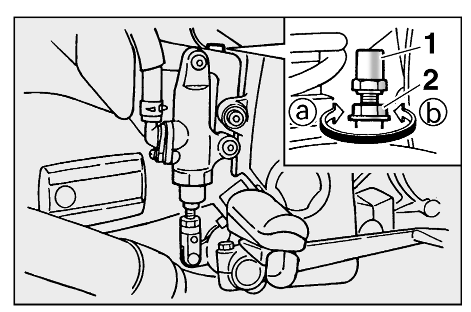
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte, wie in der Abbildung gezeigt, 40 mm betragen. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GW000109

WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Fußbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter (Bremslichtschalter)

GAU00713

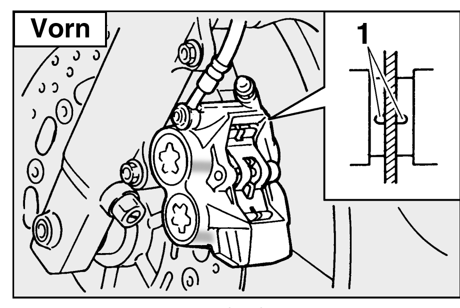
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.
Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzuversetzen, die Einstellmutter nach ⓐ drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzuversetzen, die Einstellmutter nach ⓑ drehen.

GAU00721

Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden.

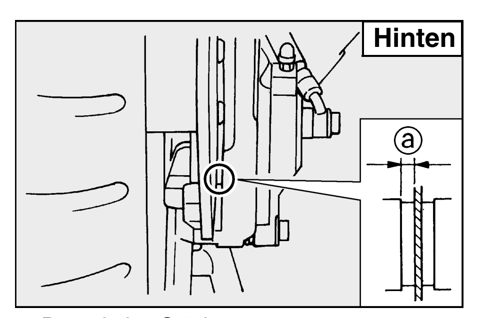


1. Verschleißanzeiger (× 2)

GAU00725

Scheibenbremsbeläge vorn

Die Scheibenbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn eine Nut <u>fast</u> verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

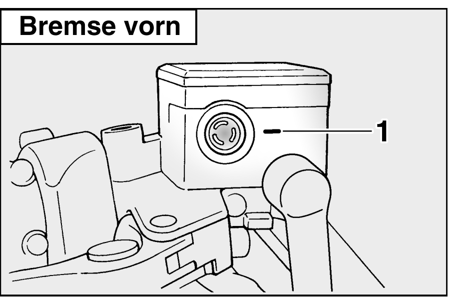


a. Bremsbelag-Stänke

GAU04510

Scheibenbremsbeläge hinten

Die Hinterrad-Bremsbeläge auf Beschädigung und Verschleiß prüfen. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm, schnellstmöglich die Bremsbeläge vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

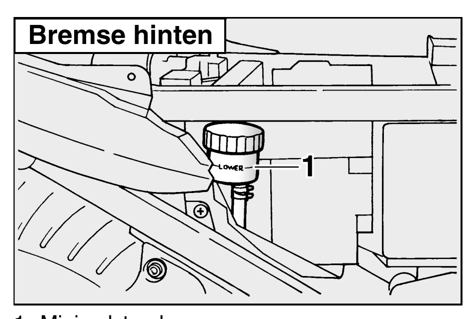


1. Minimalstand

GAU04169

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

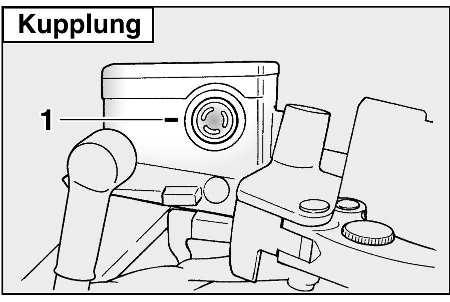
Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Brems- oder Kupplungsanlagen eindringen und deren Funktion beeinträchtigen.
Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit der Bremsanlage zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeit prüfen.



1. Minimalstand

HINWEIS:

Der Vorratsbehälter der Hinterradbremse befindet sich hinter der Abdeckung F; siehe dazu Seite 6-7.



1. Minimalstand

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten.

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter waagrecht stehen.
- Für die Brems- und Kupplungsanlagen nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Flüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Brems- und Kupplungsflüssigkeit: Bremsflüssigkeit “DOT 4”

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Falls die Membran im Brems- bzw. Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter sich wegen des Unterdrucks, der sich durch das Absinken der Flüssigkeit bildet, verformt hat, dieser vor dem Wiedereinbau erst wieder ihre ursprüngliche Form zurückgeben.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Flüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU03984

Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Anmerkung unter der Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) vom YAMAHA-Händler gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssättel): alle zwei Jahre
- Brems- u. Kupplungsschläuche: alle vier Jahre

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000112

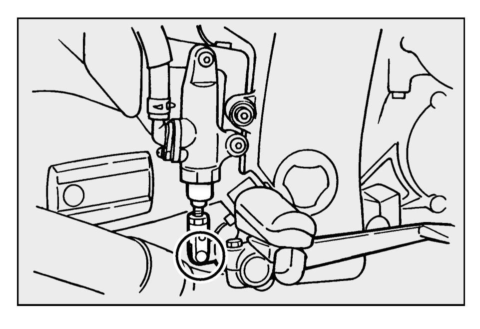
⚠ WARNUNG

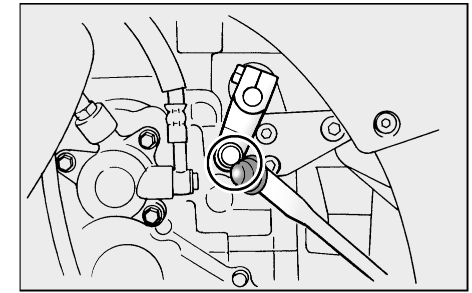
Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU04034

Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.



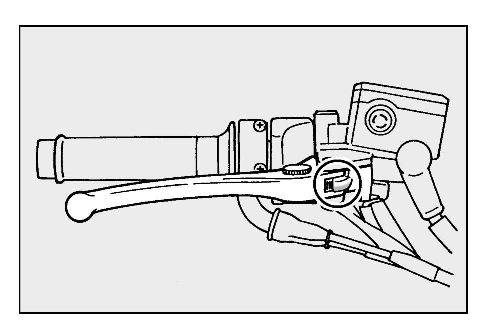


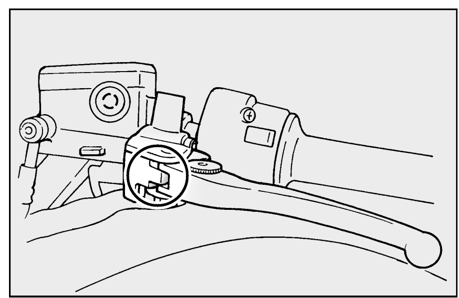
GAU03370

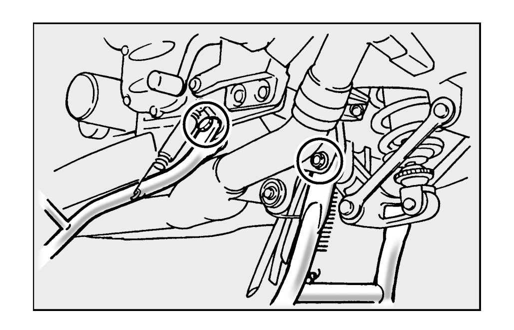
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)







6

GAU03164

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU03371

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

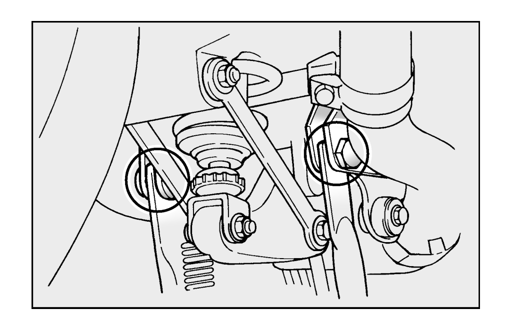
Vor Fahrtantritt prüfen, ob sich die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen und ggf. die Klappmechanismen schmieren.

GW000114

WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel Lithiumseifenfett (Universal-schmierfett)



GAU04282

Schwinge schmieren

Die Schwingenlager sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel Lithiumseifenfett

GAU02939

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden.

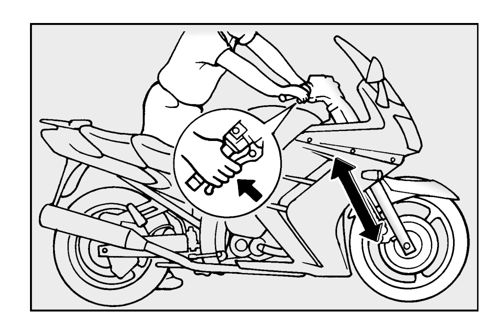
Sichtprüfung

GW000115

WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00794

Lenkung prüfen

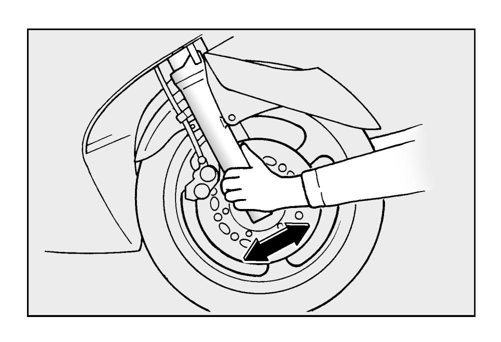
Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

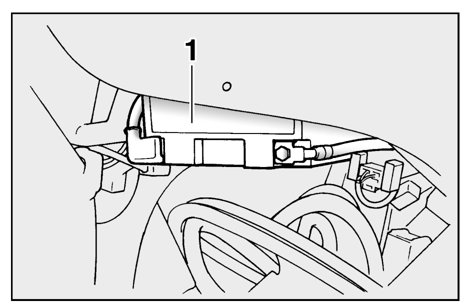


2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler überprüfen und instand setzen lassen.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Batterie

GAU04035

Batterie warten

Die Batterie befindet sich unter der Abdekkung D; siehe dazu Seite 6-7.

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einem YAMAHA-Händler aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

GW000116

⚠ WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.**
- **Erste Hilfe**
  - **Äußerlich: Mit reichlich Wasser abspülen.**
  - **Innerlich: Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.**
  - **Augen: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.**

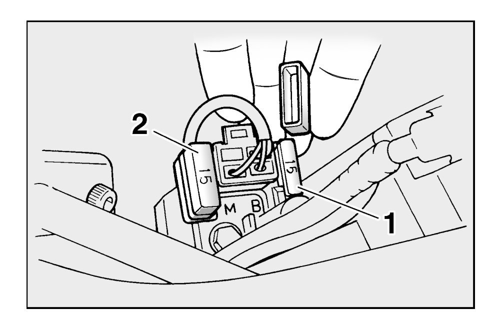
Batterie lagern

1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.
2. Bei einer Stillegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- **Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.**



1. Einspritzanlagensicherung
2. Ersatzsicherung

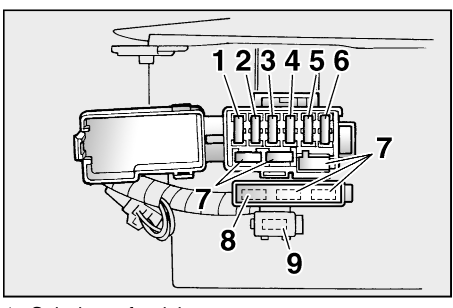
GAU04540

Sicherung wechseln

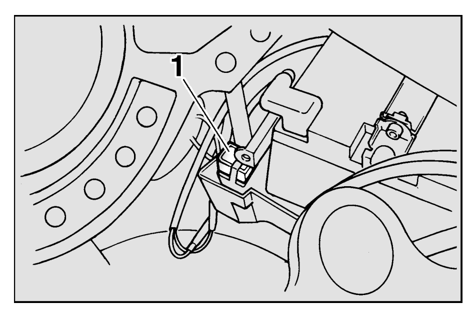
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich unter der Abdeckung A. Der Einspritzanlagenkasten sowie der Hauptsicherungskasten befinden sich unter der Abdeckung D; siehe dazu Seite 6-6 und 6-7. (Der Hauptsicherungskasten befindet sich neben der Batterie.)

Eine Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Die Zündung sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen.



1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Windschutzscheibenmotor-Sicherung
5. Kühlerlüftersicherung
6. Tachometer- und Zeituhrsicherung
7. Ersatzsicherung (× 5)
8. Warnblinkanlagensicherung
9. Parkbeleuchtungssicherung



1. Hauptsicherung

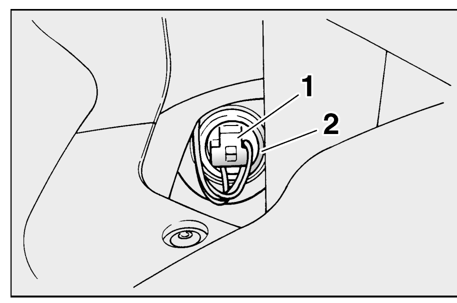
Vorgeschriebene Sicherungen	
Hauptsicherung:	50 A
Scheinwerfersicherung:	25 A
Signalanlagensicherung:	15 A
Zündungssicherung:	10 A
Windschutzscheibenmotor-Sicherung:	2 A
Kühlerlüftersicherung:	15 A
Tachometer- und Zeituhrsicherung:	10 A
Warnblinkanlagensicherung:	7,5 A
Parkbeleuchtungssicherung:	10 A
Einspritzanlagensicherung:	15 A

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Die Zündung und den betroffenen Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe

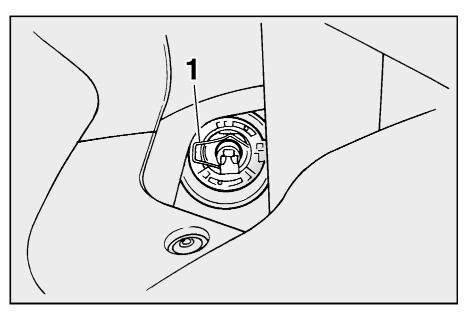
GAU04099

Scheinwerferlampe auswechseln

Die Scheinwerfer sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

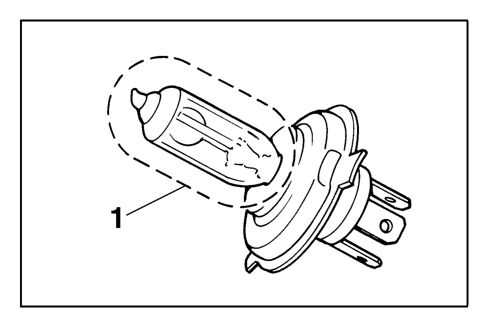
1. Zum Auswechseln der linken Scheinwerferlampe die Abdeckung B abnehmen. Zum Auswechseln der rechten Scheinwerferlampe die Abdeckung C abnehmen. Siehe dazu Seite 6-6.
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.

6



1. Lampenhalter

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.



1. Nicht berühren!

GW000119

WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

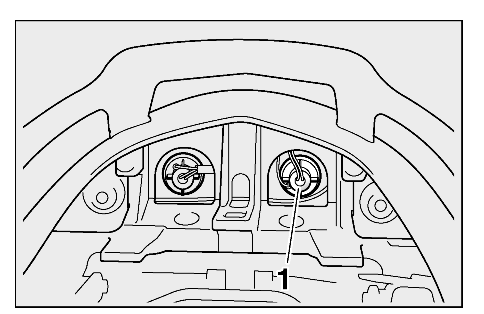
GC000104

ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
  Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
  - **Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.**
  - **Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.**

5. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.
6. Die Abdeckung montieren.
7. Den Scheinwerfer ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

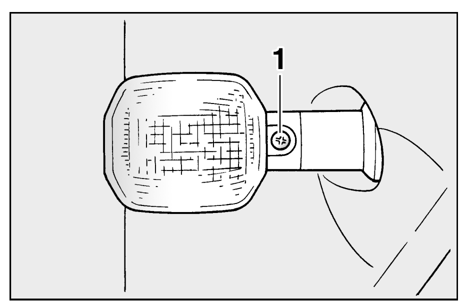


1. Fassung

GAU04000

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Den Beifahrersitz abnehmen; siehe dazu Seite 3-12.
2. Die Fassung samt Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die defekte Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die neue Lampe in die Fassung einsetzen und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Den Beifahrersitz montieren.



1. Schraube

GAU03497

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA00065

ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU03087

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.
Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.
Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU02990

Fehlersuchdiagramme

Bei Startproblemen und mangelnder Motorleistung

GW000125



Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

1. Kraftstoff

Kraftstoffstand prüfen.
- → Ausreichend → Verdichtung prüfen.
- → Tank leer → Kraftstoff tanken. → Motor startet nicht. Verdichtung prüfen.

2. Verdichtung

E-Starter betätigen.
- → Verdichtung vorhanden → Zündung prüfen.
- → Kein Verdichtung → Vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

3. Zündung

Zünderzen heraus-schrauben und Elektroden prüfen.
- → Feucht → Mit trockenem Lappen sauberwischen und Elektrodenabstand korrigieren bzw. Zündkerzen erneuern. → Gasdrehgriff halb öffnen und E-Starter betätigen. → Motor startet nicht. Batterie prüfen.
- → Trocken → Vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

4. Batterie

E-Starter betätigen.
- → Motor dreht schnell. → Batterie gut.
- → Motor dreht zu langsam. → Anschlüsse prüfen bzw. Batterie laden.

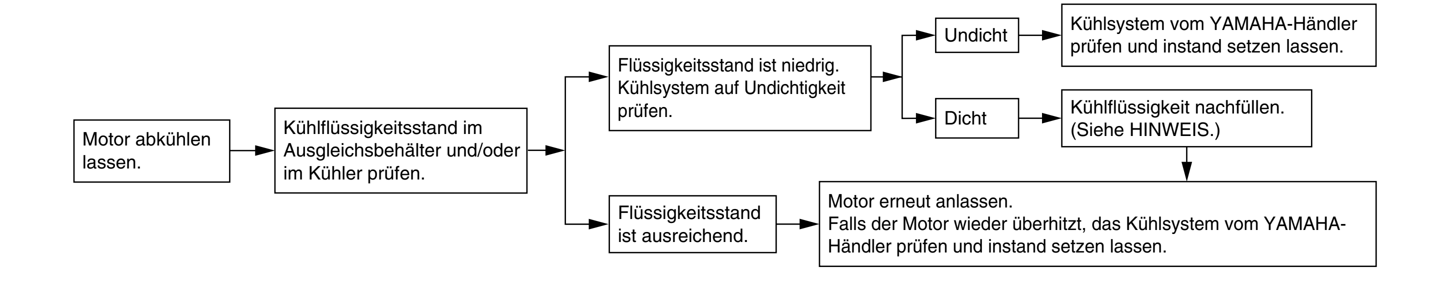
→ Motor startet nicht. Vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Bei Motorüberhitzung

GW000070

WARNUNG

- **Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerverschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerverschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen.**
- **Nachdem die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen über den Kühlerverschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn dann im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

7

Pflege und Lagerung

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die “Faszination Motorrad” basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.**

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00031

⚠ WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
- **Nach Bedarf Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

7

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Volltanken, um einer Zersetzung des Benzins und Rostbildung im Tank vorzubeugen.
3. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:

a) Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen herausschrauben.
b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Funkenbildung zu verhindern.
d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
e) Die Zündkerzen einschrauben und dann die Zündkerzenstecker aufstekken.

GWA00003



Schritt 5. c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

7

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte schmieren.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat das Motorrad etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit Plastiktüten so abdekken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen, kühl und trokken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-31.

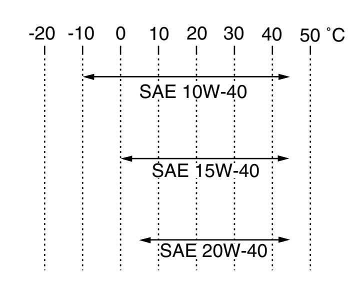
HINWEIS:
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stillegung ausführen.

Technische Daten

Modell	**FJR1300**
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.195 mm
Gesamtbreite	760 mm
Gesamthöhe	1.420 mm
Sitzhöhe	805 mm
Radstand	1.515 mm
Bodenfreiheit	135 mm
Wendekreis-Halbmesser	3.100 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	268 kg
Motor	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 4-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder-Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	1.298 cm^3
Bohrung × Hub	79,0 × 66,2 mm
Verdichtungsverhältnis	10,8:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG /
nach ACEA: G-4 oder G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung “ENERGY CONSERVING II” enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	3,8 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	4 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	4,9 L

8

Achsantriebsöl	
Sorte	Achsantriebsöl (Bestell-Nr. 9079E-SH001-00)
Füllmenge	0,2 L
Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtinhalt)	3,3 L
Luftfilter	Trockenelement
Kraftstoff	
Sorte	Bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	25 L
Davon Reserve	ca. 5 L
Einspritzanlage	
Typ	INP-732/4
Hersteller	NIPPON INJECTOR
Zündkerzen	
Hersteller/Typ	NGK / CR8E oder DENSO / U24ESR-N
Elektrodenabstand	0,7–0,8 mm
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kraftübertragung	
Primärantrieb	Schrägzahnrad
Primärübersetzung	1,563
Sekundärantrieb	Kardanwelle
Sekundärübersetzung	2,773
Getriebe	klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Betätigung	Fußschalthebel (links)
Getriebeabstufung	
1. Gang	2,529
2. Gang	1,773
3. Gang	1,348
4. Gang	1,077
5. Gang	0,929
Fahrwerk	
Rahmenbauart	unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel	26°
Nachlauf	109 mm
Reifen	
Vorn	
Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	120/70 ZR17 (58 W) 120/70 ZR17 M/C (58 W)
Hersteller/Typ	Metzeler / MEZ4J FRONT Bridgestone / BT020FN
Hinten	
Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	180/55 ZR17 (73 W) 180/55 ZR17 M/C (73 W)
Hersteller/Typ	Metzeler / MEZ4J Bridgestone / BT020RN

Max. Gesamtzuladung*		208 kg
Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Bis 90 kg*		
	Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
	Hinten	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
90 kg–Maximum*		
	Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
	Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm^2, 2,90 bar)
Hochgeschwindigkeitsfahrt		
	Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
	Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm^2, 2,90 bar)

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn		
	Ausführung	Gußrad
	Dimension	17 × MT 3,50
		17 M/C × MT 3,50
Hinten		
	Ausführung	Gußrad
	Dimension	17 × MT 5,50
		17 M/C × MT 5,50

Bremsanlage

Vorn		
	Bauart	Doppelscheibenbremse
	Betätigung	Handbremshebel (rechts)
	Bremsflüssigkeit	DOT 4
Hinten		
	Bauart	Einscheibenbremse
	Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
	Bremsflüssigkeit	DOT 4

Radaufhängung

Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Schwinge mit Umlenkhebelabstützung

Feder-/Dämpferelemente

Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn	135 mm
Hinten	125 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Leistung	14 V, 490 W bei 5.000 U/min
Batterie	
Typ	GT14B-4
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 12 Ah

Scheinwerfer	Halogenlampe

Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 2
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker	12 V, 21 W × 4
Standlicht vorn	12 V, 5 W × 2
Instrumentenbeleuchtung	14 V, 1,12 W × 4
Leerlauf-Kontrolleuchte	14 V, 1,12 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	14 V, 1,12 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	14 V, 1,4 W × 2
Motorstörungs-Warnleuchte	14 V, 1,12 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	14 V, 1,12 W × 1

Sicherungen

Hauptsicherung	50 A
Einspritzanlagensicherung	15 A
Scheinwerfersicherung	25 A
Signalanlagensicherung	15 A
Kühlerlüftersicherung	15 A
Zündungssicherung	10 A
Tachometer- und Zeituhr-sicherung	10 A
Parkbeleuchtungssicherung	10 A
Warnblinkanlagensicherung	7,5 A
Windschutzscheibenmotor-Sicherung	2 A

8

GAU04513

Umrechnungstabelle

In dieser Betriebsanleitung werden bei der Angabe von technischen Daten grundsätzlich die metrischen bzw. SI-Einheiten verwendet.

Zum Umwandeln von Angaben des SI-Maßsystems in Größen des englischen Zoll-Maßsystems die nebenstehende Umrechnungstabelle benützen.

Beispiel:

SI-Angabe	Umwandlungs-Koeffizient		Zoll-Angabe
2 mm	× 0,03937	=	0,08 in

Umrechnungstabelle

SI-Maßsystem in englisches Zoll-Maßsystem			
	SI-Einheit	Umwandlungs-Koeffizient	Englische Einheit
Drehmoment	m·kgf m·kgf cm·kgf cm·kgf	× 7,233 × 86,794 × 0,0723 × 0,8679	ft·lbf in·lbf ft·lbf in·lbf
Gewicht	kg g	× 2,205 × 0,03527	lb oz
Geschwindigkeit	km/h	× 0,6214	mi/h
Länge	km m m cm mm	× 0,6214 × 3,281 × 1,094 × 0,3937 × 0,03937	mi ft yd in in
Volumen	cc (cm^3) cc (cm^3) L (liter) L (liter)	× 0,03527 × 0,06102 × 0,8799 × 0,2199	oz (IMP liq.) cu·in qt (IMP liq.) gal (IMP liq.)
Verschiedenes	kg/mm kgf/cm^2 °C	× 55,997 × 14,2234 × 1,8 + 32	lb/in psi (lbf/in^2) °F

Fahrzeugidentifizierung

GAU02944

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER



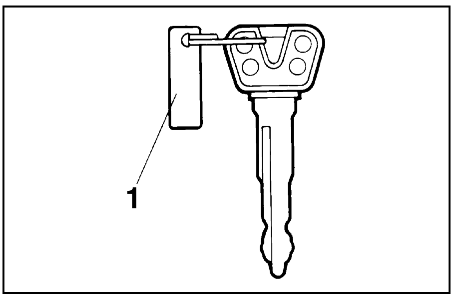
2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER



3. MODELLCODE-INFORMATION





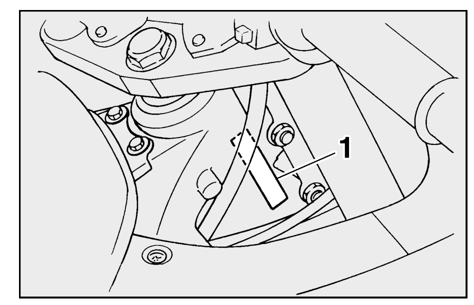


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

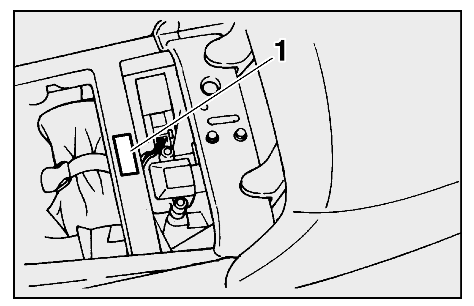
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01804

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht; siehe dazu Seite 3-11. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Index



YAMAHA MOTOR CO., LTD.

GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
2001 . 11 - 0.8 × 1 CR
(G)